

Klang und Trance im Ritual

In diesem Promotionsvorhaben werden Herkunft und Bedeutung der Psychotherapie mit außergewöhnlichen Bewusstseinszuständen (ABZ) hinsichtlich ihrer psychologischen und kulturhistorischen Bedeutung im speziellen Bezug zur Gongtherapie nach Dr. Peter Hess untersucht. Im theoretischen Teil werden dazu zunächst Standpunkte zum Verständnis von Erzeugung, Eigenart und Dynamik eines ABZ entwickelt. Weiterhin findet ein Vergleich zwischen rezeptiven Musiktherapien und schamanistischen Zeremonien statt, um deren geschichtliche Stellung und implizite ritualdynamische Aspekte für die Teilnehmenden heraus zu stellen.

Im empirischen Teil der Arbeit wird nach den Auswirkungen der mehrmaligen Gongtherapiebehandlung (mind. sechs Teilnahmen) bei erwachsenen Patienten im (teil-)stationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Setting gefragt. Zur Beantwortung dieser Frage wurde eine heuristische Methodologie gewählt. Von primärer Bedeutung sind die nach jeder wöchentlichen Sitzung angefertigten Spontanbilder und Erlebnisberichte der Patienten. Diese wurden durch die Datenerhebung mittels leitfadengestützter Prä-, Post- und Follow-Up-Interviews, einer Follow-Up-Befragung nach sechs Jahren sowie weiteren Daten aus dem klinischen Setting angereichert.

In der Auswertung werden die Einzelfallverläufe zunächst morphologisch rekonstruiert. Den Ausgangspunkt dieser Aufschlüsselung psychologischer Zusammenhänge bildet das künstlerische Material der Spontanbilder und Erlebnisberichte. Dazu wurden die Spontanbilder in interdisziplinären Seminaren mit Kunsttherapiestudierenden nach kompositorischen Kriterien untersucht und zudem die verschiedenen Gestalten der Bilderfolgen von 15 Fällen heraus gearbeitet. In einer Zusammenführung mit den Formenbildungen der Erlebnisberichte wird ein Rückschluss auf das Erleben während der Gongtherapie möglich. Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend in den jeweiligen biografischen Kontext gestellt. Eine fallübergreifende Querschnittuntersuchung einzelner Datensätze ergänzt die Auswertung in die Breite. Am Ende dieser Auswertungsschritte soll begründete Theorie über die Gongtherapie als Beantwortung der Forschungsfrage entstehen.

Sound and Trance during Rituals

In this Ph.D. project the origin and psychotherapeutic relevance of therapies with altered states of consciousness (ASC) will be discussed in their cultural and psychological dimensions and their special reference to the Gongtherapy - as a method of receptive music-therapy - by Dr. Peter Hess.

In the first theoretical part there will be a discussion about the ways of inducing, the particularities and psychological mechanisms of ASCs. This is followed by a comparison of shamanistic ceremonies and receptive music-therapies, to figure out the historical position and psychodynamic processes of a ritual.

Thereafter an empirical research about the Gongtherapy will give answer to the question, which effects may result for psychiatric-psychotherapeutic patients who take part in the therapy at least six times. For this purpose the spontaneous paintings and self-reflecting experience reports succeeding each session are of great relevance. These were gathered by guideline-supported interviews (pre, post, follow-up), a follow-up questionnaire six years after and further clinical information. In the evaluation the analysis of individual cases based upon the methodology of the morphological

psychology will be the first step. There will be an analysis of the primary material, clearing out the morphological Gestalt of paintings and reports to explore the individual experience for 15 different patients during Gongtherapy. In a further step other research data will be reviewed in a cross-section analysis to complete the research. Finally a well-founded theory about the effects of Gongtherapy shall be developed as an answer to the question of research.